

Boote aus dem Riesen Gebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 70.

Hirschberg, Sonnabend den 2. September.

1854.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 2 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Orientalische Angelegenheiten.

Nördlicher Kriegs-Schauplatz.

Durch das Bombardement von Bomarsund haben die Anglofranzosen die Erfahrung gemacht, daß der Granit den Kanonenkugeln nicht den gefürchteten Widerstand leistete, und es hat sich gezeigt, daß Festungswerke mit granitnen Mauern und Schießscharten sehr schnell unbewohnbar werden. Nach einem Privatbericht soll nur die äußere Einfassung von Granit, der innere Raum der Mauern aber mit Schutt und Gerüll ausgefüllt gewesen sein. — Die russischen Quartiere in der Festung werden als sehr unfreundlich beschrieben und sie sind wegen des furchtbaren Gestankes in denselben noch nicht betreten worden. Die Gefangenen haben es jetzt auf den Kriegsschiffen weit besser als früher in der Festung. Der russische Proviant will den Franzosen nicht schmecken. Das saure schwarze Brod, die gesalzenen Strömlinge und der Speck verursachen ihnen Ekel. — Die Franzosen selbst hatten es für unthunlich, auf den Alandsinseln zu überwintern, da der Winter-Ökkupation die größten Schwierigkeiten entgegenstehen. Im September soll die französische Flotte nach französischen Häfen zurückkehren und das britische Geschwader in einem gottländischen Hafen oder in Elfsnabben überwintern. — Admiral Napier ist nach Kopenhagen gereist.

Die russischen Gefangenen, deren Zahl sich auf 2153 beläuft, hat bereits auf englischen Schiffen den großen Belt passirt. — Der russische Verlust in der Festung Bomarsund beträgt nur 70 Verwundete, worunter mehrere tödtlich. Die Besatzung konnte wegen des furchtbaren Rauchs die Vertheidigung nicht fortsetzen. Ueber die Kapitulation wird noch berichtet: Um 9 Uhr wurde auf der Seeseite des Hauptforts die

weiße Flagge aufgezogen, worauf die Schiffe mit Schießen aufhörten; die französischen Strandbatterien jedoch, welche die Flagge nicht bemerkten, setzten das Feuer fort. Ein englischer und ein französischer Offizier begaben sich in einem Boote nach der Festung, ein russischer Offizier kam ihnen entgegen und sagte: „Nous nous rendons à la marine“, worauf von den beiden Offizieren die französische und englische Flagge aufgezogen wurde.

Auf den Alands-Inseln tritt an die Stelle der russischen Verwaltung die ursprüngliche finnländische National-Verwaltung. Die Alands-Inseln, so wie die noch zu erobernden Insel-Gruppen, werden von Rußland unabhängig erklärt und unter den Schutz Englands und Frankreichs gestellt werden. Anfangs hielt man den Transport schwerer Geschütze über den felsigen Boden der Insel für unmöglich. Es spannten sich aber 200 englische Matrosen vor die Kanonen und zogen sie mittelst einer Schleiße nach den für die Batterien bestimmten Plätzen.

Südlicher Kriegs-Schauplatz.

Den in der Moldau an der österreichischen Grenze stehenden russischen Truppen ist Befehl ertheilt worden, sich an den Sereth zurückzuziehen. 2000 mit Ochsen bespannte Wagen bringen die Effekten und Kranken nach Roman. Auch die Moldau zu räumen treffen die Russen Anstalten. Alle Nächte finden Truppendurchzüge durch Jassy statt. 15,000 Wagen schaffen die Proviant-Magazine nach Bessarabien und eine gleiche Anzahl transportiren die Kranken und Verwundeten über den Pruth.

Nach dem Vorrücken der Oesterreicher wird die türkische Hauptarmee sich gegen die Donau-Mündungen wenden und

das Hauptquartier in Galacz nehmen, da die Russen davon abgekommen sind, sich dort festzusetzen.

General Küders hat sich am 10ten nach Braila begeben. Der Rest der russischen Donauflotte ist an demselben Tage nach Ismail abgegangen. Der nach Ismail führende Donauarm wird an seiner Mündung durch Versenkung von Schiffen unfahrbar gemacht.

Omer Pascha hielt am 22. August unter ungeheurem Zubrang der Bevölkerung und einem Blumenregen an der Spitze von 25,000 Mann türkischer Truppen und 50 Kanonen seinen Einzug in Bukarest. Der Statthalter und der Metropolit waren ihm entgegengezogen. Die Bojaren waren sämmtlich in großer Galla und überreichten ihm nach Landesitte Brot und Salz. Der Zubrang ihn zu sehen war unbeschreiblich. Omer Pascha wird mit dem Gros der Balkanarmee an die Salomniza und später in das untere Sereth- und Pruthgebiet rücken. Die andern disponiblen Kräfte sollen sich in der Dobrutscha sammeln und auf den Höhen bei Babadagh ein Lager beziehen.

In Bukarest nimmt das Leben wieder seine früheren Formen an. Die Russen verboten das Rauchen auf der Straße bei einer Strafe von 500 Piastern. Aber die Russen, zumal die Offiziere, rauchten ungenirt und zeigten, daß sie Herren im Lande seien. Auch in den Wirthshäusern war das Betragen der russischen Offiziere höchst übermüthig und brutal. Herren und Diener waren Beschimpfungen und Mißhandlungen ausgesetzt. Man sah täglich russische Offiziere gegen Fiafer, die nicht nach ihrem Geschmack fuhren, die blanke Waffe gebrauchen. Dagegen ist das Betragen der türkischen Offiziere musterhaft zu nennen.

Bei Tirnova haben die Türken Befestigungsarbeiten begonnen. Es ist dies eine von den Festungen, welche in Folge des Vertrags von Adrianopel geschleift wurden. Auch die durch diesen Vertrag für neutrales Gebiet erklärten Donauinseln wurden von den Türken faktisch in Besitz genommen und es ist mit Anlage von Festungswerken auf denselben begonnen worden.

Wie verlautet, ist eine Division der Pontusflotte und der Hilfstruppen gegen die bessarabische Festung Akjerman beschossen. Gleichzeitig gedenken die Admirale in dem Hafen von Sebastopol mit ihren Brandern, mit den schon im voraus zum Kriegsoffer erkornen und zur Explosion bestimmten Schiffe, mit 60 Kanonierchaluppen und mit 30 großen Dampfern und Linienschiffen einzudringen und die russische Flotte um jeden Preis zu zerstören.

Der Brand von Warna, durch griechische Machinationen angelegt und befördert, hat die meisten Depots von Lebensmitteln und Fourage verzehrt. Nur die Munitions-Depots sind gerettet. Die Wöschung des Brandes war unmöglich, da es an verschiedenen Orten zugleich brannte. Griechen wollten die Thore verrammeln, um die zur Rettung herbeieilenden Franzosen abzuhalten; die Franzosen bahnten sich aber mit Gewalt den Weg in die Stadt. Man ergriff mehrere Griechen, die sich damit beschäftigten das Feuer anzuschüren; sie wurden auf der Stelle erschossen. Wenigstens die Hälfte der Stadt ist in Flammen aufgegangen; 18 Stunden dauerte der Brand.

Die Tcherkessen mit ihrem Häuptling Emir Emin ha-

ben sich, nachdem Schamyl wirklich von der Pforte als unabhängiger Fürst der Tcherkessen anerkannt worden ist, auf die Rückreise begeben. Emir Schamyl wird sämmtliche Bergvölker des Kaukasus zu einer allgemeinen Erhebung gegen Rußland auffordern.

Der ausführliche Bericht über den am 5. August von dem russ. General Bebutoff erfochtenen Sieg über die türkische Armee in Asien bei dem Dorfe Kjuruk-Dara vor Karz ist nunmehr erschienen. Die Schlacht begann früh um 5½ Uhr und endete Mittags 1 Uhr, an einem heißen Tage und auf einem Plaze, wo kein Wasser war. Beiderseitige Truppen trafen sich im Marsch gegeneinander und hatten daher die Nacht vorher gemacht. Als sich die Schlacht vollständig entwickelt, feuerten 140 Geschütze 4 Stunden hindurch gegeneinander; die Türken legten eine Hartnäckigkeit an den Tag, die alte gediente Soldaten noch niemals an ihnen wahrgenommen. Die Ermattung der Sieger, welche einen starken Feind geschlagen, die unumgängliche Sorge den Verwundeten Pflege angedeihen und die Todten und die eroberten Geschütze wegbringen zu lassen, gestattete dem General Bebutoff nicht die Verfolgung fortzusetzen, da die Türken sich in ihr beständigtes Lager, 18 Werst von Karz, zurückzogen und sich dort zur Wehr setzen konnten. Deshalb zog General Bebutoff sein Korps, nachdem es eine halbe Stunde ausgeruht, in das früher eingenommene Lager bei dem Dorfe Kjuruk-Dara zurück. Die Trophäen des Sieges bestanden in 15 Geschützen, 16 Patronenkassen, 2 Fahnen, 4 Standarten, 20 Fähnchen, einer Menge Waffen, Trommeln, Musik-Instrumenten, 2018 Gefangene, unter denen 2 Stabs-Offiziere, 84 Ober-Offiziere und 1932 Gemeine, sämmtlich von regulären Truppen. Auf dem Plaze blieben mehr als 2000 Leichen. Der russ. Verlust wird an Getödteten auf 4 Stabs-, 17 Oberoffiziere und 568 Gemeine angegeben; verwundet wurden 1 General, 9 Stabs-, 70 Oberoffiziere, und 1831 Gemeine; kontusionirt 1 General, 9 Stabs-, 29 Oberoffiziere und 444 Gemeine; von der Miliz wurden getödtet 10, verwundet 61, also zusammen kampfunfähig 140 Offiziere und 2914 Gemeine. — Die russ. Truppenmacht ist nur 18000 Mann stark gewesen, die türkische beträchtlich stärker. Letztere hat bereits ihr verschanztes Lager verlassen und sich nach Karz zurückgezogen. — Nachrichten aus Konstantinopel zufolge geben die Türken ihren Verlust auf 3000 Mann und außerdem noch auf 4000 Vermißte an; Hassan Bei ist in der Schlacht geblieben. — Die neuere Nachricht, daß die türkische Armee nochmals und zwar total geschlagen worden wäre, bestätigt sich nicht.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 28. August. Wegen der Ueberfluthungen in Schlesien sind die dortigen Divisions-Manöver, wozu bereits die Truppen zusammen gezogen waren, wieder abbestellt.

Der Gustav-Adolf-Verein hat seit seinem Entstehen bis 1852 bereits 556 Gemeinden mit 463,000 Thlr. unterstützt, 222 Kirchen erbaut, reparirt und eingerichtet, 219 Lehrer und Schulen und 263 Pfarren und Pfarr-Wohnungen erbaut, unterhalten und besoldet.

Nach dem Bericht des Landes-Oekonomie-Kollegiums kann die gesammte diesjährige Ernte als eine gute Mittel-Ernte betrachtet werden, besonders in Betreff des Körnerertrags des Roggens, Weizens und der Gerste. Der Ertrag des Rapses und des Wiesenheuets ist dagegen durch die Ungunst der Witterung weit unter der Mittel-Ernte geblieben.

Berlin, den 29. August. Nachdem die unterirdischen Telegraphen wegen der Feldmäuse und anderer Thiere, welche die Umbüllung der Drähte benagten, sich als unpraktisch erwiesen haben und deshalb überirdische auf Stangen befestigte angelegt worden sind, hat sich für diese der graubunte Specht als zerstörender Feind gezeigt. Diese Vögel haben an vielen Stellen erhebliche Zerschörungen angerichtet und die Stangen können nur durch Bestreichen mit Theer gegen vollständige Zerstörung geschützt werden.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 28. August. Die Polizei nimmt alle zu Markt gebrachten Victualien in Augenschein, konfisziert alles nicht reife und der Gesundheit schädliche Obst so wie Kartoffeln und belegt außerdem noch die Verkäufer solcher schlechter Victualien mit Geld- und Arreststrafen.

Schweiz.

Auch die Schweiz, welche bis jetzt immer von der Cholera verschont geblieben ist, wird nun von ihr heimgesucht. Berichten sind mehrere tödtliche Cholerafälle in Aarau, im Kanton Zürich und auch jenseits der Schweizer-Grenze in einem Dorfe Savoyens vorgekommen.

Belgien.

Brüssel, den 27. August. Das Kabinet hat gestern seine Entlassung in corpore eingereicht. Ueber die Ursache dieser Minister-Krisis sind die Meinungen nicht einig.

Frankreich.

Paris, den 25. August. Der Moniteur enthält die zu Wien am 2ten ausgetauschten Noten. Oesterreich verpflichtet sich, nicht eher in Unterhandlungen einzutreten, als bis Russland den vier aufgestellten Grundbedingungen vollkommen beigestimmt habe; doch behält sich Oesterreich vor, wenn es etwa sich genöthigt sähe, am Kriege theilzunehmen, der eigenen freien Ermägung die Friedensbedingungen zu unterwerfen.

Paris, den 29. August. Der heutige Moniteur meldet die erfolgte Rückkehr des Kaisers und die Ernennung des Generals Paraguan d'Hilliers zum Marschall.

Die Pariser Hospitäler haben in den letzten sieben Tagen 34 Cholera-Kranke aufgenommen, wovon 181 gestorben sind. Dies läßt auf 1000 Cholerafälle in der ganzen Stadt schließen, d. h. 150 auf den Tag, wovon die Hälfte tödtlich. Seit dem Ausbruch der Cholera im November vorigen Jahres sind in den Hospitälern 5268 Cholera-Kranke behandelt worden, wovon 2689 starben. Im Ganzen mögen in ganz Frankreich seit dem Ausbruch der Cholera an 40,000 Menschen, d. h. 1 auf 900, ein Opfer derselben geworden sein.

Zwei Söhne und eine Tochter Christines sind in Bayonne angekommen; die vier anderen Kinder derselben sind in Lissabon eingetroffen und werden sich nach England einschiffen, von wo sie ebenfalls nach Bayonne kommen wollen. Bayonne ist jetzt der Zufluchtsort vieler spanischer Notabilitäten, die

sich haben flüchten müssen, darunter sind z. B. zwölf ehemalige Minister.

Spanien.

Marschall Narvaez beabsichtigt nach Frankreich zurückzukehren. O'donnel hat beschlossen, die Gardien der Königin aufzulösen und dafür Hellebarbiere zu organisiren.

Nach einer Mittheilung aus Barcelona ist besonders diese Stadt von den Gräueln der Revolution und der damit immer verbundenen Anarchie betroffen worden. Jeden Tag werden von den Arbeitern ungestraft Fabriken niedergebrannt, Beamte ermordet und durch die Straßen geschleift, und alle die Gräuelszenen finden statt, die eine Revolution in ihrem schauerhaftesten Gefolge mit sich führt. Dazu kommt noch die Cholera und der Schrecken vor derselben. Von den 200,000 Einwohnern Barcelona's sind über die Hälfte auf's Land geflüchtet und unter den Zurückgebliebenen herrscht eine große Sterblichkeit. Alle Geschäfte stehen still, selbst aller Umgang und alle Geselligkeit haben aufgehört und die Straßen sind leer. Wenn Jemand krank niedersinkt, so denkt Niemand daran, ihm beizustehen.

Italien.

Rom, den 17. August. Die Staatsschuldenkasse hat sich insoweit für insolvent erklärt, als vorige Woche die Pensionen nicht ausgezahlt werden konnten und der Direktor des Staatsschuldenwesens erklärte, es sei kein Geld vorhanden. Auch die Beamten erhalten ihren Gehalt nicht ausgezahlt. Zu dem Ausfall in den Staatseinnahmen trägt sehr viel der enorme Schmuggel bei, der mit französischen Waaren von der Seeseite her getrieben wird.

Rom, den 17. August. Gestern wurden hier 20 Tischler und Zimmerleute verhaftet. Sie sollen bei der Errichtung des großen Gerüstes für die Musi-Chöre, welche am Kaiserfeste auf der Piazza Colonna spielten, hinterlistig zu Werke gegangen sein. Das Gerüst brach nämlich am Abend mit hundert Muskern, von denen keiner ohne Kontusionen und ohne Wunden davon kam, an allen Enden, wie auf Kommando, zusammen. Schon am Tage vorher ging das Gerüst, das Kaiserfest werde nicht ohne unangenehme Störung vorübergehen.

Neapel, den 16. August. Der König hat die Insel Ischia aus Furcht vor der Cholera verlassen und sich nach Gaeta begeben. — Auf Sicilien hat der Ausbruch der Cholera in einigen Städten Anlaß zu Excessen gegen Beamte gegeben und das Militär hat außerhalb Palermo's ein Lager bezogen.

Asien.

Der König von Suda stellt der englischen Armee ein Hilfskorps von 12000 Mann Infanterie und 1000 Mann Kavallerie nebst 100 Kanonen zur Verfügung. Die Nachrichten aus Kabul in Bezug auf die dort stattfindenden russischen Bemühungen lauten jetzt weniger beunruhigend als früher.

In den chinesischen Gewässern nimmt die Piraterie zu.

Tages-Begebenheiten.

Breslau, den 26. August. Der Schaden, den die Ueberschwemmung in der Provinz Schlesien verursacht hat, läßt sich jetzt allerdings noch nicht angeben, geht aber sicherlich in die Millionen. Nur allein in der Nähe von Breslau sind au

60 Dörfer und Ortschaften überschwenmt worden und 29 Dammbrüche amtlich gemeldet. Dabei ist das Erdreich so ange wöhnlich stark durchnäßt, daß zu befürchten ist, es werde nicht zeitig genug an die Bestellung der Wintersaaten gegangen werden können.

Stettin, den 29. August. Heute morgen nach 7 Uhr sprang der unter dem Druckereigebäude der Norddeutschen Zeitung angebrachte Dampfkessel, wodurch das Gebäude über dem Maschinenraum durch 3 Stocwerke zusammenstürzte und 5 Personen getödtet und noch einige mehr oder weniger verwundet wurden. Glücklicherweise waren die Seheräume noch nicht besetzt.

Das Augsburger „Tagblatt“ erzählt eine eigene Cholera-Kur. Ein Schmiedemeiſter verpürte Nachts, unter heftigen Schmerzen, das Heranrücken dieses unheimlichen Gastes, da läßt er rasch seine Gefellen wecken, diese müssen in der Esse ein tüchtiges Feuer anmachen, und nun geht's an ein Schmieden, als sollt' der Bavaria ein Gürtel zusammen geschweißt werden. Der Meister selber hämmert darauf los, wie der böse Feind, bis der Schweiß in Strömen an ihm herunter rinnt. Dann legt er sich schleunigst wieder in's Bett, und wie er am andern Morgen aufsteht, ist er frisch und wohl auf.

Meteorologisches.

Hirschberg, den 1. September 1854.

Das Verhältniß der Tage ohne Regen zu den Tagen mit Regen war hier in der Zeit vom ersten April bis letzten August folgendes:

| | | | | |
|---------|-----------------|-----|-----------|-----|
| April: | Tage ohne Regen | 21, | mit Regen | 9. |
| Mai: | | 16, | | 15. |
| Juni: | | 7, | | 23. |
| Juli: | | 18, | | 13. |
| August: | | 10, | | 21. |

Summa: ohne Regen 72, mit Regen 81 Tage.

Anmerkung: Die wenigen Tage mit Schnee im April sind als Regentage verreehnet.

Primkenau, den 27. August 1854.

Dankbar blickt der Arme nach oben, wenn er in Tagen der Bedrängniß, wie sie leider so zahlreich im verfloſſenen Jahre erschienen, lohnende Arbeit und dauernden Verdienst findet, und wenn er dadurch sich und den Seinigen die nöthigen Bedürfnisse zu befriedigen vermag. Begüterte, die ihren irdischen Besitz nach der Größe desselben in der Art anwenden, daß sie den Armen durch Arbeit Verdienst schaffen, werden unbedingt in einem größeren oder geringeren Kreise ein Segen für ihre ärmeren Brüder.

Ein solcher Segen, und, Gott sei Dank! — ein reicher Segen — ist in dieser Beziehung auch über den hiesigen Umkreis, über Stadt und Dörfer der Primkenauer Herrschaft durch Seine Durchlaucht den Herzog Christian August von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg gekommen.

Durch die ausgeführten großartigen Bauten, wodurch in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit eine dem Stande Seiner Durchlaucht angemessene, ja herrliche Wohnstätte mit entsprechender Umgebung geschaffen wurde, ist der hiesigen Gegend ein reicher Verdienst zugefloſſen.

Dies dankbar erkennend, beieiferten sich darum am 24 d. M. die Bewohner von Stadt und Land, der hohen Gemahlin Sr. Durchlaucht, welche am genannten Tage mit den herzoglichen Prinzessinnen in der neuen Heimath ihren Einzug hielt, diesen Tag verschönen und verherrlichen zu helfen. Ehrenpforten und Ehrenbogen verschiedener und recht geschmackvoller Art mit Fahnen und Flaggen in preussischen und herzoglichen Farben mit sinnigen Inschriften bezeichnen den Weg, den sie daher kam. Mehr denn 50 mit den herzoglichen Farben geschmückte Reiter aus der Bauerschaft der Gemeinden ritten der hohen Frau entgegen, die von ihrem durchlauchtigsten Gemahl in Sprottau erwartet und empfangen wurde.

An der Grenze des Primkenauer Gebiets angekommen, wurde Ihre Durchlaucht von der Geistlichkeit und dem Beamtenpersonale begrüßt. Beim Schulhause zu Petersdorf hatten sich die Bewohner der 14 Landgemeinden, die ländlichen Schulen mit ihren Lehrern, so wie die Jünglinge und Jungfrauen der Dorfschaften versammelt, um Ihre Durchlaucht, begrüßt durch ein dreimaliges begeistertes Hoch, von Herzen willkommen zu heißen, Segenswünsche zu höchstem Einzuge zu stammeln und um mütterliche Liebe und gnädiges Wohlwollen zu flehen. Liebevoll herablassend und mit den geringsten freundliche Worte wechselnd, dankbar die einfachsten und schlichtesten Beweise der Liebe aufnehmend, wußte sich die hohe Frau an der Seite ihres durchlauchtigsten Gemahls vieler Herzen zu gewinnen und sich so Stützen der Liebe in ihrer neuen Heimath zu gründen! — Im Zuge geordnet mit wehenden Fahnen und Fähnchen in großer Zahl begleiteten die Landbewohner Ihre Durchlaucht nach der nahen Stadt, an deren Weichbilde die städtischen Schulen mit ihren Lehrern, die Bürgerſchaft mit den städtischen Behörden, so wie die Schützengilde ihrer harreten, um sich nach erfolgter Begrüßung dem Zuge anzuschließen. Unübersehbar groß war die Menge, die so der fürstlichen Frau in schönster Ordnung voranzog, um Hochdieselbe in ihre neue Heimath einzuführen. Tausende harreten noch in der Stadt, und unter dem Jubel der Menge und unter dem Geräute der Glocken kam endlich der Festzug heran, der sich durch ein Spalier weiß gekleideter städtischer Jungfrauen hindurch nach dem herzoglichen Schlosse zu bewegte, nachdem eine der Jungfrauen ein Bewillkommungs-Gebiet illumination der Stadt beendete die Festlichkeit dieses Tages, die wegen der freundlichen Witterung durchweg den erwünschtesten guten Verlauf nahm. Den Schlußstein derselben bildete ein am folgenden Abende vom Herrn Hütten-Director veranstalteter und von den Mannschaften des herzoglichen Hüttenwerks ausgeführter Fackelzug, an den sich der hiesige Gesangverein anschloß und einige passende, für diesen Zweck eingerichtete Lieder zum Theil unter Musikbegleitung zum Vortrage brachte.

Un erwähnt darf nicht bleiben, daß, wie den Gemeinden des Primkenauer Districts in ihrer Gesamtheit durch den Einzug ihrer hohen Gebieterin ein festlicher Tag erschienen war, so auch andertheils jeder einzelnen dadurch eine besondere Freude bereitet wurde, daß Seine Durchlaucht ihnen und den betreffenden Schulen durch den Herrn General-Director eine entsprechende Summe übermachte, die nach ausdrücklicher Bestimmung dazu verwendet wurde, den Tag des Einzugs Ihrer Durchlaucht in allen Gemeinden festlich und fröhlich zu beschließen.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Den 24. August: Hr. C. Meißner, Bevollmächtigter und Dominial-Rendant, aus Demboh. — Den 25.: Frau Hofrath Schmieder mit Fräulein v. Erdmannsdorf aus Liegnitz. — Den 26.: Hr. v. Bockelberg, Prem.-Lieutenant im 6. Husaren-Regiment, mit Frau, aus Neustadt D. = Schl.

Der Gattin Schmerz, der Deinen Wehmuthszähren,
Sie hat der Zeiten Wechsel nicht gestillt;
Doch wenn auch sie in jenen sel'gen Sphären
Umfliegen wird Dein freundlich Bild so mild:
Dann wird verwandeln alles bittere Leiden
Ein frohes Wiedersehn in Seligkeiten.

Ludwigsdorf u. Lautersee, den 31. August 1854.

Die hinterlassenen Verwandten:
Gottfried und Gottlieb Busc.

Familien = Angelegenheiten.

Entbindungs = Anzeigen.

4345. Heute früh 8 Uhr wurde meine innig geliebte Frau, Bertha geb. Kunke, von einem gesunden Mädchen unter Gottes gnädigem Beistande schwer aber glücklich entbunden, was ich mich hierdurch statt jeder besondern Meldung anzuzeigen beehre.

von Strülpnagel, Regierungs = Assessor.

Liegnitz den 28. August 1854.

4337. Die heut erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Louise geb. Gutte, von einem gesunden kräftigen Knaben, beehre ich mich entfernten Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hilger, Revjerförster.

Neukirch den 28. August 1854.

Todesfall = Anzeige.

4374. Nach Gottes unergründlichem Rathschlusse schied unser geliebter Gatte und Vater, der Dekonom Christian Ehrenfried Langer, am 25. August c. von uns in das bessere Jenseits. Sein Leben in rastloser Thätigkeit endete eine Unterleibsentzündung. Liebe gegen die Seinen, eiserne Treue dem Freunde und Gerechtigkeit Allen waren die Grundsäulen seines so biedern Charakters. Gottes Gnade und Friede seinem Geiste! Verwandten und Freunden widmen diese traurige Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme die Hinterbliebenen.

Wiel und Landeshut.

Nachruf

4373. am einjährigen Todestage unsers unvergesslichen Freundes, des gewesenen Freibauers und Kirchenvorstehers

Johann Christoph Döring

zu Deutmannsdorf.

Er starb am 31. August 1853.

Ein Jahr ist hin, seit Du von uns geschieden,
O treuer Freund! Dein Wirken ist vollbracht.
Nach langer Krankheit gingst Du ein zum Frieden;
Sanft schläft Dein Leib in kühler Grabesnacht.
Zu höhern Licht Dein Geist hindurchgedrungen,
Hast Du des Glaubens Palme dort errungen.

Wir sehn Dir nach in jenes Land der Wonne,
Wo keine Thräne rinnt, kein Aug' mehr weint;
Wo Christus thronet, die rechte Lebenssonne,
Dem Du im Erdenthal' Dich schon vereint:
Genieße dort, was Du gesät' hienieden,
Im Heimathland des Himmels sel'gen Frieden.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Hesse
(vom 2. bis 9. September 1854).

Am 12. Sonnt. u. Trin.: Hauptpredigt u. Wochen-
Communione: Herr Diakonus Hesse.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
Collecte für die Taubstummen.

G e t r a u t.

Hirschberg. Den 28. August. Karl Eduard Klose, Stammgefreiter im Königl. Hochlöbl. 2ten Bataillon 7ten Landwehr = Regiments, mit Karoline Dorothea Gräbel. — Den 29. Jggf. Karl Benjamin Holzbecher, Bauergutsbesitzer = Sohn in Grünau, mit Christiane Henriette Klose in Straupitz. Friedeberg a. N. Den 24. Juli. Der Bandmacher Gottlieb Robert Zeiler, mit Maria Clara Seyboth. — Den 15. August. Jggf. Heinrich Theodor Leder, Pfefferküchlermeister, mit Jgfr. Marie Wilhelmine Jänisch aus Liegnitz. — Den 20. Der Wittwer Johann Traugott Worbs, Bürger u. Bandmacher, mit Johanne Beate Liebig aus Wolfsb. Schönau. Den 28. August. Hr. Heinrich Wilhelm Ludwig Lamprecht, Kaufmann in Goldberg, mit Jungfrau Dittlie Wilhelmine Friederike Henriette Menzel hierselbst.

G e b o r e n.

Hirschberg. Den 5. August. Frau Porzellanmaler Lohr, e. S., Ludwig Georg Hermann. — Frau Tischlermeister Ermrich, e. S., Marie Helene Anna. — Den 6. Frau Schuhmachermeister Spannring, e. S., Anna Ida Maria Martha Bertha. — Den 10. Frau Conditor Müller, e. S., Hedwig Martha Antonie Adelsheide. — Den 15. Frau Tagearbeiter Kuppe, e. S., Clara Elisabeth.

Straupitz. Den 24. Juli. Frau Gartenbes. Gräbel, geb. Schröter, e. S., Ernestine Pauline. — Den 20. August. Frau Häusler Holzbecher, e. S., Karl Ernst.

Schmiedeberg. Den 12. August. Frau Tagearbeiter Mattern, e. S. — Den 16. Frau Müllermeister Schröter, e. S. — Den 18. Frau Fleischermeister Däslar, e. S. — Den 23. Frau Häusler u. Krämer Mattern in Hohenwiese, e. S. — Den 26. Frau Kohnführin. Kallinich in Arnsherg, e. S. Landeshut. Den 18. August. Frau Tischlermstr. Rog in Nieder-Zieder, e. S. — Den 19. Frau Zimmerpolitz Scholz, e. S. — Frau Weichermstr. Breith in Leppersdorf, e. S. — Den 21. Frau Fabrikarb. Reichmann in Nieder-Zieder, e. S. — Den 22. Frau Handelsm. Zochmann, e. S.

Friedeberg a. N. Den 14. Juli. Frau Bademeister Heinkel in Hlinsberg, e. S., Maria Elisabeth Dittlie. — Den 24. Frau Schuhmachermstr. Stehr, e. S., Paul Julius. — Den 1. August. Frau Handelsm. Hausmann in Egelisdorf, e. S., Paul Julius. — Den 8. Frau Bauergutsbes. Menzel daselbst, e. S. — Den 20. Frau Horndrechslermstr. Neumann, e. S. — Frau Schuhmachermstr. Herrmann, e. S. — D. 21. Frau Tagearb. Scholz, e. S. — Den 27. Frau Böttchermstr. Hüttig, e. S., todtgeb. — Den 28. Frau Ruf- u. Wassen-

Schmiedmeister Geißler, e. T. — Den 29. Frau Glöckner Schröter, e. S. — Frau Schneider Rudolph, e. S.
Goldentraum. Den 24. August. Frau Gasthofpächter Baum, geb. Wegig, Zwillinge, e. S. u. e. T., letztere todtegeb.
Schönau. Den 11. August. Frau Bäcker- u. Pfefferküchlermeister Wittwer, e. T., Ida Klara Selma. — Den 12. Frau Stellmachermeister Wolf in Alt-Schönau, e. S., Karl Heinrich. — Den 13. Frau Schuhmachermeister Seifert daselbst, e. T., Christiane Louise.

Volkenhain. Den 6. August. Frau Einwohner Hoppe zu Ober-Würgsdorf, e. S. — Den 11. Frau Schmiedemeister Seliger zu Nieder-Würgsdorf, e. T. — Den 12. Frau Freistellbesitzer Seibt zu Ober-Wolmsdorf, e. T. — Den 15. Frau Freihäusler Elsner zu Ober-Hohendorf, e. S. — Den 16. Frau Freistellbes. Nagel zu Würgsdorf, pfarrtheil. Antheils, e. S. — Den 20. Frau Wirtschafts-Inspektor Schubert, e. S. — Frau Freistellbes. Schneider, e. S. — Den 21. Frau Einwohner Conrad, e. T. — Die Frau des herrschaftl. Brenner Geisler zu Klein-Waltersdorf, e. T. — Den 24. Frau Haushälter Christoff Pferfen, e. T., Emma Emilie Auguste, welche den 25ten starb.

Gestorben.

Hirschberg. Den 23. August. Johann Karl August, Sohn des Tagearb. Seifert, 16 J. — Den 25. Ernst Wilhelm Georg, Sohn des Herrn Kaufmann Anders, 6 M. 14 J. — Den 27. Die unverehel. Pauline Hanke aus Petersdorf, 24 J. — Den 29. Emil Paul Oskar, Sohn des Radlermeister. Hrn. Schulz, 2 M. 28 J. — Anna Maria Hedwig, Tochter des Königl. Kreisgerichts-Diätarius Hrn. Delzig, 22 J.
Straupitz. Den 26. August. Wittwe Johanna Lange, geb. Spehr, 64 J.

Grünau. Den 27. August. Karl Gustav, Sohn des Häusler u. Stellmachermeister Fischer, 9 M.

Gotschdorf. Auguste Amalie Ida, Tochter des Schankwirth u. Fleischermeister Rucker, 2 M. 10 J.

Johannisthal bei Schildau. D. 26. Aug. Ernst Heinrich Robert, Sohn des Häusler u. Maurer Klose, 11 M. 15 J.

Schmiedeberg. Den 18. August. Johann Gottlieb Kahl, Tagearbeiter in Buchschornerk, 77 J. 7 M. 3 J. — Den 19. Christiane Karoline geb. Rucker, Ehefrau des Tagearbeiter George, 36 J. 9 M. — Den 21. Jungfrau Friederike Amalie Starke, 74 J. 5 M. 26 J.

Landeshut. Den 23. August. Karl Heinrich, Sohn des Tagearb. Schönwälder in Blumenten bei Volkenhain, 24 W.

Den 24. Gustav Herrmann, Sohn des Fleischermeister Krause, 2 J. 4 M. 18 J. — Den 26. Karl Gottlieb, Sohn des Hofwächter Teichert zu Krausendorf, 7 J. — Den 28. Anna Rosine geb. Kost, Ehefrau des Freihäusler Jentsch zu Ober-Leppersdorf, 61 J. 3 M.

Friedeberg a. D. Den 19. Juli. Auguste Emma, Tochter des Maurer Herrmann, 5 J. 11 M. 18 J. — Den 6. August. Wittwe Christiane Juliane Elisabeth Maipus, geb. Berger, 66 J. — Den 10. Friedrich Robert, 5ter Sohn des Schuhmachermeister Bogt, 4 J. 4 M. — Den 11. Henriette Karoline Emma, einz. Tochter des Buchnermeister. Werner, 9 J. 4 M. — Den 12. Der Häusler u. Kirchenvorsteher Karl Glöser in Rabitzau, 57 J. — Den 14. Pauline Louise Amanda, Tochter des Schuhmachermeister. Hoffmann, 3 J. — Den 15. Auguste Ernestine, 19te Tochter des Schuhmachermeister. Bogt, 2 J. 2 M. — Den 17. Ida Emilie Hulda, einz. Tochter des Riechmeister Herr, 4 J. 10 M. 21 J. — Hr. Johann Gottfried Theurer, Bürger, Ackerbes. u. Handelsm., 73 J. 7 M. 20 J. — Den 22. Karl Julius, einz. Sohn des Bürger u. Maurer Walter, 10 M. — Den 26. Paul Emil Alfred, alt. Sohn des Hol drehelermstr. Ruff, 4 J. 5 M. — Auguste Mathilde,

2te Tochter des Schuhmachermeister. Kurban, 14 J. 2 M. 16 J. — Den 27. Auguste Emilie Agnes, 19te Tochter des Tuchmacherges. Scholz, 3 J. 1 M. 25 J.

Goldentraum. Den 20. August. Ernst Wilhelm Vinte, Hausbesitzer, Weber u. Chorgehülfe, 44 J. 7 M. 12 J.

Schönau. Den 25. August. Christian Gottlieb Sauer, Freistellbes. u. Gerichtsgeschworne in Ober-Növersdorf, 55 J. 4 M. — Den 26. Ernestine Henriette, einz. Tochter des Inw. Beer in Willenberg, 6 M. 13 J.

Goldberg. Den 14. August. Karoline Ernestine, Tochter des Drehschäntler Ebert, 9 M. 2 J. — Den 15. Heinrich Oswald, Sohn des Gutsbesitzer Kretschmer in Wolfsdorf, 2 M. 1 J. — Den 17. Paul, Sohn des Schuhmacher Lorenz, 8 M. 27 J. — Den 19. Christiane geb. Kosmann, Ehefrau des Weisgerber Käser, 31 J. 5 M. 9 J. — Den 20. Hermann, Sohn des Wöttcher Jädel in Wolfsdorf, 1 M. 22 J.

Volkenhain. Den 16. Aug. Marie Juliane geb. Raupach, Ehefrau des Freigärtner u. Maurerpolir Winkler zu Nieder-Würgsdorf, 35 J. — Den 17. Ernst Wilhelm, Sohn des Freigärtner Mai zu Ober-Wolmsdorf, 4 M. — Den 21. Karl Herrmann Gustav, Sohn des Seilermeister Bühne, 1 J. 2 M. 14 J. — Anna Wilhelmine Pauline Marie, Tochter des Korbmachermeister Sommer, 1 J. 1 M. 5 J. — Den 23. Die verwitw. Frau Gasthofbesitzer Susanne Elisabeth Hilse, geb. Gebauer, zu Groß-Waltersdorf, 52 J. — Den 24. Karl Friedrich, Zwillingsohn des Häusler Wolf zu Ober-Würgsdorf, 4 W. — Den 25. Johann Karl Friedrich, Sohn des Freibauer-gutsbes. Menzel zu Nieder-Würgsdorf, 3 M. 26 J. — Ernst August Richard, Sohn des Schullehrer Hrn. Hoppe zu Schweinhans, 1 J. 1 M. 3 J.

Literarische Anzeigen.

4372. Den Herren Cantoren zur Beachtung!

Zur diesjährigen, kirchlichen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs von Preußen, Sonntag den 15. October, ist die gestohene, 4/7, Vogen starke Partitur einer Festmusik, gedichtet von G. R. Hoffmann, und componirt für 4 Singstimmen mit Orchester- und obligater Orgel-Begleitung, vom 7. September ab in Goldberg bei der verw. Frau Kaufmann Müller; in Tauer bei dem Herrn Schulkollegen Menzel; in Schönau bei dem Hrn. Cantor Hartmann; in Boigsdorf bei Warmbrunn bei dem Herrn Cantor Fröhlich; in Tillendorf bei Bunzlan bei dem Herrn Cantor Mildner, so wie bei dem unterzeichneten Componisten gegen Einzahlung des Subscriptionspreises von 17¹/₂ Sgr. zu bekommen. Ladenpreis 22¹/₂ Sgr.

Diese leicht ausführbare Kirchenmusik kann auch ohne Orchester-Begleitung aufgeführt werden.

Sagan, im August 1854. Erner, Organist.

Kalender für 1855.

Alle auf das Jahr 1855 erschienene Schreib-, Comptoir-, Land- und Hauswirthschafts-, Termin- und sonstige Kalender sind zu den billigsten Preisen vorräthig bei
A. Waldow in Hirschberg.

Das billigste Fremdwörterbuch.

Kaltschmidt, allgemeines Fremdwörterbuch, nebst Erklärung der in der deutschen Sprache vorkommenden fremden Wörter, Ausdrücke u. 4te Stereotyp-Ausgabe. 216 Seiten über 40000 Fremdwörter enthaltend. In Umschlag geb. S. Preis nur 10 Sgr. Vorräthig bei Waldow in Hirschberg und Bürgel in Schmiedeberg. — [3564]

Für Gebirgs-Reisende.

Alle über das hiesige Gebirge erschienenen Beschreibungen, Karten und Abbildungen, so wie Reisebücher jeder Art sind in größter Auswahl vorrätzig 3853. in der Buchhandlung von A. Waldow in Hirschberg.

Gemeinnütziges für Brauer zc.

Die schnelle, durch noch mehr Erfahrung verbesserte Fabrication des Untergährstoffes der Biere in süße weiße klare Pilsbier, sowie das Trocknen derselben zu Gährsäcken zc. nebst Anweisung zur Auflösung, wird aus Gemeinnützigkeit jetzt per gedrucktes Exemplar um 2 Thlr. abgegeben bei

A. Pfaff in Darmstadt.

Dasselbe ist nicht, wie in voriger No. des Boten fälschlich angegeben, für 2 Sgr., sondern für 2 Thlr. zu haben.

Theater in Warmbrunn.

Donntag, den 3. Sept., letzte Vorstellung.
Zum erstenmale:

Wie man Robben fängt.

Neueste Posse in 3 Abtheilungen von N. Sahn.
Abschiedsrede,
gesprochen von Frau Schiemang.

Dem hochgeehrten Publikum für die bewiesene freundliche Theilnahme meinen herzlichsten Dank auszusprechen, bitte ich, dieselbe auch auf diese letzte Vorstellung auszudehnen, und meiner Gesellschaft und mir ein gütiges Andenken zu bewahren.
E. Schiemang.

Der Erdmannsdorfer Missions-Hilfs-Verein feiert, so der Herr will, am 6. September von Morgens 9 Uhr ab sein neuntes Jahresfest in der Kirche zu Schmiedeberg.

Der Vorstand.

Sitzung der Handelskammer

Montag den 4. September, Nachmittag 2 Uhr.

3860. Δ z. d. 3. F. 5. IX. 6. Instr. Δ III.

Antliche und Privat-Anzeigen.

3827. **Nothwendiger Verkauf.**
Die dem Schlossermeister Weyer gehörigen, zu Schmiedeberg im Hirschberger Kreise belegenen, unter den Nummern 370 und 372 des Hypothekenbuchs verzeichneten, mit einander untrennbar verbundenen Grundstücke, bestehend aus einem Wohnhause, nebst dazu gehörigem Garten, gerichtlich abgeschätzt auf 1060 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

13. November 1854, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Schmiedeberg, den 22. Juli 1854.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.
gez.: Klette.

4336. Das von dem Birkberger Schaffer Müller den 22. d. M. verlorene Geld bestand

1. in einem Leipziger Bank = Scheine über 20 rthl.
2. in einem Rostocker Bank = Scheine über 10 rthl.
3. in einer neuen preuß. Kassen = Anweisung über 5 rthl.
4. in einer alten dito über 1 rthl.
5. in drei fremden Kassen = Anweisungen über 1 rthl.

Hirschberg, den 29. August 1854.

Der königliche Landrath. v. Grävenitz.

4338. Bekanntmachung.

In Subhastationsfachen des dem Schuhmacher Traugott Joseph gehörigen Ackerstücks Nr. 9 zu Warmbrunn, nebst Wohngebäude, ist der Verdingstermin vom 30. September 1854 wieder aufgehoben worden.

Hirschberg den 25. August 1854.

Königl. Kreis = Gericht, I. Abtheilung.

4371. Auction.

Am 7. Septbr. dieses Jahres, Vormittags von 9 Uhr an, werden, wegen Veränderung des Wohnorts einer adligen Familie, verschiedene Möbels, als: Schränke, Stühle, Sophas, Tische, Bettstellen, eine blechne Ladewanne, Küchengeräthe zc. in dem Hause No. 117 zu Greiffenberg gegen baare Bezahlung verauktionirt. Wiedner.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

4388. Ein Spezerei-Geschäft

in einer Hauptstraße einer der belebtesten Gebirgsstädte ist bald zu verkaufen oder zu verpachten. Die massiven Gebäude, Garten, Handlungs = Utensilien zc. sind im besten Zustande.
Commissionair G. Meyer.

4387. Eine gut gelegene Schmiede, mit neuem Handwerkszeuge, ist für 400 rthl. zu verkaufen oder für 20 rthl. zu verpachten.
Commissionair G. Weyer.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Ueber die Heilkraft des Waldwollöls für Gehörleidende.

4379. Auf die Empfehlung des Kaufmann G. A. Hapel zu Hirschberg fand ich mich veranlaßt, das Waldwollöl für mein Gehörleiden anzuwenden, an dem ich zwei Jahre litt. Durch den Gebrauch dieses Oeles hatte ich das Glück, mein Gehör in einigen Wochen gänzlich wieder zu erhalten. Dankend anerkennend, empfehle ich Jedem dies sehr heilkräftige Mittel.
Poltkwitz.

Wittur, Steuerverwalter.

4263. Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen Kreis-Chirurgus, Herrn Carl Gottlob Güttler, für ärztliche Behandlungen noch Zahlungen zu leisten haben, fordern wir hienmit auf, dieselben bis zum 15. Septemb. an die verw. Frau Kreis-Chirurgus Güttler gefälligst zu berichtigen, widrigenfalls wir genöthigt sein würden, dieselben zur gerichtlichen Einforderung gelangen zu lassen.

Gleichzeitig ersuchen wir alle Diejenigen, welche noch Anforderungen an den Verstorbenen zu haben vermeinen, dieselben bis zu oben besagter Zeit ebenfalls zu unserer Kenntniß resp. Berichtigung zu bringen.

Hirschberg, den 22. August 1854.

Die Hinterbliebenen.

4391. Sonntag den 3. Septbr. werde ich in Bunzlau ein treffen und bin dafelbst in Verusgeschäften einige Tage zu sprechen. Logis in den 3 Kränzen.

Reubaur, Zahnarzt in Warmbrunn.

4235. Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei Gebäude-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothekgläubigern deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens auf's Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorförlgliche Einrichtungen getroffen hat.

Ernte-Versicherungen werden gleichfalls vermittelt und bietet die Gesellschaft den Herren Landwirthen auch hierin nicht unerhebliche Vortheile.

Den blühenden Zustand der Gesellschaft weist der diesjährige Rechnungs-Abschluß, der von dem Unterzeichneten verabreicht wird, nach; derselbe ergiebt sich auch schon hinreichend aus der Thatsache, daß die Gesellschaft ihren Aktionären pro Aktie eine Dividende von 44 Rthlr. bezahlt hat.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen, und wird über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Hirschberg, den 22. August 1854.

A. Günther, Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

4377.

„Für Auswanderer!“

Am 1ten u. 15ten allmonatlich expedit über Hamburg und Bremen direct (nicht über Liverpool) pr. Dampf- und Segelschiff nach:

„New-York, Philadelphia, Baltimore, Quebec, New-Orleans, Texas u. Australien“ zum billigsten Hafenpreis, und empfiehlt frühzeitige Anmeldung. Auf portofreie Anfragen ertheilt unentgeltliche Auskunft der von der Königl. Preuß. Regierung concessionirte Haupt-Agent

S. C. Plakmann in Berlin. Louisenplatz Nr. 4.

P. S. Amerikanische Geldforten, sowie feine Banquier-Wechsel, sind für alle amerikanische Hauptplätze stets billigst bei mir zu haben.

4390. Blumenfreunden steht eine hübsche Georginen-Flor zur Ansicht. Weinhold, Kunstgärtner.

4385. Den verehrlichen Herrschaften, welche bisher ihren Bedarf an M e h l von mir entnahmen, habe ich zu meinem Bedauern die Mittheilung zu machen, daß die betreffende Mühle von dem letzten großen Wasser so bedeutend beschädiget worden ist, daß ein unumgänglich nöthiger Bau bei derselben dem Geschäft eine Unterbrechung von mehreren Monaten zu wege gebracht hat. — Die vorhanden gewesenen Vorräthe sind bereits geräumt — und ich werde f. B. nicht verfehlen den Wiederbeginn des Mehl-Verkaufes zu veröffentlichen. G. Kirstein.

Hirschberg den 31. August 1854.

Tanz-Unterricht.

Damen und Herren, welche sich noch im Tanz zu vervollkommen, namentlich die neueren Tänze zu erlernen wünschen, können meinem Coursus noch beitreten. Näheres in meiner Wohnung, in den drei Kronen.

4380. Säger, Königl. Tänzer.

4306. Herr Flügelstimmer Kerber wird dringend ersucht, endlich in Schönan zu erscheinen.

4223. Unterzeichneter hat sich hier als Feldmesser niedergelassen und wohnt Littauer Straße Nr. 11, beim Horndrechsler Herrn Eduard Finger.

Freih Gericke, Königl. Feldmesser. Greiffenberg, 1854.

Verkaufs-Anzeigen.

4389. Guts-Verkauf.

Ein Freigut von 160 Morgen Acker, Wiese und etwas Busch, in der Nähe von Schweidnitz, ist für den billigen aber festen Preis von 12,200 Thlr. zu verkaufen. Die Gebäude sind neu und massiv, die Erndte ist reichlich und wird mit übergeben; das todte wie das lebende Inventarium ist in gutem Zustande. Das Nähere ist durch portofreie Anfragen zu erfahren bei dem Commissionair Nassel in Striegau. In Hirschberg bei dem Privat-Aktuar S. Thomas.

4350. Freiwilliger Verkauf.

Ein freundliches Haus, massiv und im besten Bauzustande, mit 6 Stuben und einer Schmiedewerkstatt, zu zwei Feuern eingerichtet, an einem belebten schönen Badeorte gelegen, ist, da der Besizer auszuwandern beabsichtigt, für einen äußerst billigen Preis sofort durch Unterzeichneten zu verkaufen. Tannhausen, den 19. August 1854.

Gustav Neumann, Gerichtsschreiber a. D.

Freiwilliger Verkauf.

4245. Ich bin gesonnen mein Bauer gut Nr. 3 allhier, wozu circa 390 Morgen Acker, Wiesen und Busch gehören, mit sämmtlicher Ernte und Inventarium zu verkaufen. Das Gut hat eine schöne Lage, und die Gebäude sind in gutem Zustande.

Der öffentliche Verkauf findet ohne Einmischung eines Dritten meistbietend in meiner Besizung am 11. Sept. c., von Nachmittags 2-5 Uhr statt, wobei die sehr soliden Bedingungen bekannt gemacht werden. Wittgendorf bei Landeshut, den 13. Aug. 1854. Bauergutsbesizer P. Müller.

Bekanntmachung.

4351. Mit dem Verkaufe des am Marktplatz in der Kreis-Stadt Bunzlau unter Hypothekennummer 13 belegenen, der Wittve Steinmüller gehörig gewesenen Hauses, des für das Haus ermittelten von der Stadtgemeinde Bunzlau zu zahlenden Biergerechtigkeits-Ablosungskapitals von 112 Thaler und der Kirchenstelle No. 9 in der evangelischen Kirche zu Bunzlau,

beauftragt, habe ich zur Annahme der Gebote Termin auf den 29. Septbr. 1854, Nachmittags 2 Uhr, in meinem Geschäftslocal hier angesetzt.

Die Erklärung über den Zuschlag wird innerhalb 8 Tagen nach dem Termine erfolgen. Die näheren Bedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden, auch werde ich auf portofreie Anfragen die nötige Auskunft ertheilen.

Das zu verkaufende Haus ist wegen seiner Lage, seiner Räumlichkeiten, insbesondere der großen und tiefen Keller und wegen seines großen Hofraumes für Kaufleute und Fabrikanten besonders geeignet.

Bunzlau den 25. August 1854. Wilsberg, Rechtsanwält und Notar.

Verkauf.

4344. Das Restgut Nr. 2 in Tschischdorf, Kreis Löwenberg, mit 50 Morgen Acker und Wiese 1. Klasse, außer diesen das benötigte Inventar und Ernte, ist sofort zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer erfahren Näheres an Ort u. Stelle.

Hausverkauf.

4366. Ein auf frequentester Straße in einer Gebirgsstadt belegenes Haus, in welchem seit vielen Jahren Handlungsgeschäfte betrieben worden und noch betrieben werden, mit 5 Stuben und Alkoven, ganz massiv, mit massivem Hinterhause, dazu gehörenden Schuppen, Stallung für 3 Pferde und großem Garten, ist zu verkaufen, und ertheilt nähere Auskunft der Kommissionär Jlling in Friedeberg a. Lu.

4375. Ein Gasthof an einer der belebtesten Straße im Gebirge, zwischen zwei Kreisstädten gelegen, ist veränderungshalber zu verkaufen; in demselben befinden sich 9 reizbare Zimmer, ein Tanzsaal, eine gut eingerichtete Fleischererei, auch gehören dazu 30 Morgen Acker und Wiesen erster Klasse, Stallung für 28 Pferde, Gebäude, so wie lebendes und todttes Inventarium im besten Zustande. Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Anfragen Herr Buchbinder Rudolph in Landeshut, so wie auch die Expd. d. B.

Ein Specerei-Geschäft

4348 in einer der belebtesten Gebirgsstädte, gut gelegen, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und bald zu übernehmen. Das Nähere auf Franco-Anfragen bei Herrn Kaufmann Emrich in Waldenburg.

4225. „Nicht zu übersehen!“

Eine Garnbleiche, mit einigen zwanzig Morgen Garten und Ackerland, in gutem Zustande, weist zum Verkauf, ohne Einmischung eines Dritten, nach und ertheilt Auskunft darüber Thoma, Commissionär in Lauban.

Rechten Weineffig,

zum Einlegen von Früchten, empfiehlt billig Carl Vogt.

Für Gelbgießer!

4007. Die Haupt-Werkzeuge eines Gelbgießer-Geschäftes, sowie ein Vorrath an Modellen, in bestem Zustande, sind billig zu verkaufen. Das Nähere auf portofreie Anfragen bei W. Wiesner in Goldberg.

Neue schottische Seringe
empfehl't Ludwig am Markt.

4323. In Nr. 5 zu Mairwaldau ist ein starker Fuhrwagen mit eisernen Achsen zu verkaufen.

4282. Die Handlung S. G. Wäber & Cy-dame in Schmiedeberg empfehl't ächt peruanischen Guano,

(in Original-Ballen von circa 1 1/4 Ctr., von dem Hause Schramm & Echtermeyer in Dresden bezogen,) zu gütiger Abnahme; in kleineren, wie in größeren Partien billigst ab Maltsch a. D. und ab Schmiedeberg zu beziehen. Schmiedeberg im August 1854.

Neue schottische Seringe, Marinirte u. geräucherte Seringe, wie auch Brabanter Sardellen empfehl't Julius Liebig vor dem Burghthore.

4324. Eine große Auswahl Greiffenberger Filzschuhe, wollene Strümpfe und Socken, so wie Schaafwolle in allen Farben empfehl't. Schreiberhau, den 28. August 1854. N. Conrad.

4347. In Nr. 56 in Steinfelsen ist ein Flügel zu verkaufen.

4354. Zwei große Myrthen, die sich zu Lauben eignen, stehen zum Verkauf auf dem katholischen Ring, Nr. 388.

4394. Ein kleiner eiserner Kochofen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

4381.

Echte Winter-Bigogue und alle Sorten Strumpfwollen
sind in den besten Farben, zu den billigsten Preisen, bereits angekommen bei
Hirschberg. Herrmann Rosenthal.

4346



Dr. Romershausen's Augen-Essenz.



Attest. 2c. Der Gebrauch Ihrer Augenessenz hat mich zugleich von einem langjährigen, sehr plagenden nervösen Kopfschmerz befreit — und dieselbe Wirkung auch bei meiner an gleichem Uebel leidenden Tochter geäußert — welche Mittheilung ich im Interesse der Wissenschaft mache — 2c.
Minden. Krüger, Geh. Regierungsrath.

Ich empfehle dieses seit vielen Jahren berühmte Augenwasser, in Bezug auf obiges Attest und des in den Zeitungen veröffentlichten Jahresberichts des Herrn Dr. F. G. Geiß, allen Augenleidenden. Preis pro Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 1 Rthlr. und 2¹/₂ Sgr. für Verpackung.

Adolph Greiffenberg in Schweidnitz.

4100.

Rechten unverfälschten Peru-Guano, direct von Anthony Gibbs & Sons in London, ebenso Chili Salpeter und Probsteiner Saat-Roggen offeriren billigst die Depôts von
J. G. Günther in Goldberg. A. Günther in Hirschberg.

Borzüglliche, beste Preßhefen von Dursthoff in Dresden, empfangen ich alle Wochen in 4 frischen Sendungen und empfehle solche zum äußerst billigsten Preise zur geneigten Abnahme.

4117.

Wilhelm Hauke in Löwenberg.



Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haardlen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolglichere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vieljähriger Forschens, vielseitiger Erfahrungen u. Versuche, über deren Werth u. Stüchhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel



in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinarinden-Öel** (a Flasche 10 Sgr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (a Krause 10 Sgr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospective werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in **Hirschberg** nur allein ächt verkauft bei **Carl Wilh. Gevorg**, sowie auch in **Volkshain**: C. Schubert, **Bunzlau**: Ed. Wolf, **Charlottenbrunn**: H. C. Seyler, **Frankenstein**: C. Tschörner, **Freiburg**: C. A. Leopold, **Freistadt**: M. Saueremann, **Glogau**: Brechschneider & Comp., **Görlitz**: Apoth. Wilh. Mitscher, **Goldberg**: F. A. Vogel, **Greiffenberg a. D.**: W. M. Krautmann, **Hainau**: A. C. Fischer, **Hermisdorf u. R.**: W. Karwath, **Jauer**, H. W. Schubert, **Landeshut**: Carl Hayn, **Lauban**: Rob. Müllendorf, **Liegnitz**: F. Tilgner, **Löwenberg**: J. C. S. Schrich, **Münsterberg**: Franz Biedermann, **Muskau**: C. M. Schubert, **Neurode**: J. F. Wunsch, **Nimptsch**: Ed. Schick, **Reichenbach**: G. F. Keller, **Salzbrunn**: C. F. Horand, **Schmiedeberg**: W. Nidel, **Schönan**: Fr. Menzel, **Schweidnitz**: Ad. Greiffenberg, **Strehlen**: J. F. Neugebauer, **Striegau**: Robert Krause, **Waldenburg**: C. G. Hammer & Sohn, **Wamborn**: C. E. Fritsch und in **Zobten** bei M. A. Witschel. 2811.

1852. **Wollne Patent-Leibbinden, Unterjacken und Beinkleider von Electoral-Wolle,**
 letztere auch in Baumwolle, empfiehlt billigst
 Hirschberg.
 Herrmann Rosenthal.

1 Pfund wohlgeschmeckender Caffee, gebrannt,
en detail 5 Sar.

(weder Sichorien, noch eine Mischung mit demselben)

genannt
„Preuß. National-Gesundheits-Caffee.“

Packung $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ L. nebst Attest.

Dieser Caffee — im Geschmack dem indischen sehr ähnlich
 — geprüft und empfohlen von dem Königl. Sanität-
 rath und Kreisphysikus Herrn Dr. Müller
 hier, eignet sich sowohl zur Erzielung großer Ersparnisse,
 als auch mit demselben entschieden günstige Erfolge für die
 Gesundheit erlangt worden. Bereits in vielen Gegenden
 verfallig aufgenommen, verdient dieser Artikel wegen des
 mit dem Absage verbundenen direkten und indirekten erheb-
 lichen Nutzens, die volle Beachtung jeden geeigneten De-
 tailgeschäftes um so mehr als in jeder Stadt nur ein
 Depot errichtet wird, und ersuche ich thätige, reele Ge-
 schäftsleute, welche hierauf reflektiren, sich mit mir bald in
 Correspondenz zu setzen (franco). Depots befinden sich be-
 züglich in **Schweidnitz bei Herrn A. Greiffenberg,**
in Hohenfriedeberg bei Herrn A. W. Scholz.
 Jul. Behschnitt in Liegnis.

J. J. Rössinger aus Dresden,

am Ende September in Warmbrunn im Badebureau-
 Hände, empfiehlt das Neueste von Herbst- und
 Winter-Hüten, die feinsten Ch- u. Morgen-
 häubchen, Unterärmel, Chemisetten und
 Ueberfallkraagen. 4333.

4363. **Steinkohlen-Theer**

empfangt wieder Carl Vogt.

4367. **Jahrmarkts-Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publikum zu Friedeberg a. Du. und
 der Umgegend empfehle ich wieder eine Auswahl der neu-
 sten Ausgegenstände in Hüten und Hauben zu möglichst
 billigen Preisen. Berv. Carolina Lange aus Lauban.
 Verkaufsortal im schwarzen Adler.

4371. Eine Schroot- und Mahl-Mühle, für ein Do-
 minium sich eignend, und eine Farbholz-Schneide sind
 zu verkaufen bei C. G. Burghardt in Lauban.

4385. Da ich vom 2. September c. ab das Putzgeschäft
 der Frau Heidrich hierorts übernehme, so zeige ich hier-
 durch den geehrten Frauen hiesiger Stadt und Umgegend
 ganz ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt,
 vom 4. Sept., in der Waude der Frau Heidrich Putzmacher-
 Waaren feil haben werde.

Da ich mich bemühen werde, alle sich hierauf beziehenden
 Arbeiten modern und gut zu liefern, so ersuche ich die ge-
 ehrten Frauen und Fräuleins hiesiger Stadt und Umgegend,
 das Vertrauen, welches sie der Frau Heidrich zu Theil wer-
 den lassen, auch auf mich übergeben zu lassen, und mich
 mit ihrer Gunst zu erfreuen.

Friedeberg a. Du., den 31. August 1854.
 Frau Liebig, Görliger Straße,
 bei Hrn. Thormann.

Kauf-Gesuche.

Erdschwefel

4259.

kauft

Eduard Bettauer.

Getrocknete Blaubeeren

kauft zu den höchsten Preisen

4359.

A. Günther.

4378. Eine gebrauchte Wasser-Pfanne von Kupfer,
 die 30 bis 40 große Quart faßt, wird in No. 132 zu Kun-
 nersdorf zu kaufen gesucht.

4365

Rohe Ziegenleder

von alten Ziegen kauft

Bischoff, Lederhändler.

Warmbrunn.

4370.

Rümmel

kauft Eduard Neumann in Greiffenberg.

Zu vermieten.

4275. Im Erdgeschoß des Hälschnerschen
 Hauses hieselbst sind noch Räumlichkeiten zu
 Waarenlagern zu vermieten; auch würden
 dieselben auf Wunsch zu einem sehr geräumigen
 Verkaufsgewölbe nebst Comptoir eingerichtet wer-
 den können und sich deshalb sehr gut für ein
 kaufmännisches Geschäft eignen.

4392. Im Laband'schen Hause, Langgasse Nr. 144, sind im
 dritten Stock 3 Stuben im ganzen, auch getheilt, zu Mi-
 chaeli d. J. zu vermieten.

4340.

Wohnungs-Anzeige.

In Nr. 850/51 am Burghortgaten ist eine Parterre-
 Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Bei-
 gelass, zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen.

4343. Ein gut möblirtes Zimmer nebst Alkove, ohne Betten,
 ist vom 1. Oktober ab in Hermsdorf u. R. zu vermieten.
 Das Nähere ist bei dem Herrn Postmeister Thiemme da-
 selbst zu erfragen.

4318. Ein sehr großer Bodenraum — mit einer Fall-
 thüre zum Herausziehen versehen — ist sogleich zu ver-
 mieten, sowie in demselben Hause eine große Stube mit
 Alkove zum 1. Oktober. Wo? sagt die Exped. d. B.

Personen finden Unterkommen.

4339. Ein oder zwei Gelbgießer-Gesellen, (tüchtige
 Arbeiter), finden alsbald Beschäftigung auf längere Zeit
 und gute Löhnung bei

Eduard Eggeling, Glockengießer in Hirschberg.
 Reisekosten werden vergütet.

4393. Eine gute, gesunde Amme wird gesucht. Das Nähere ist bei Hebamme Jäger in Hirschberg zu erfahren.

4333. Zum 2. Januar 1855 finden beim Dominium Ketschdorf Unterkommen: eine Magd und ein Dschenzunge.

Personen suchen Unterkommen.

4357. Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Gehülfin der Hausfrau oder zur Unterstützung bei der Erziehung kleinerer Kinder. Auch bei einer einzelnen Dame würde sie als Gesellschafterin gern ein Engagement annehmen. Näheres unter der Chiffre:

X. Y. Z., Hermold u. Kynast, post restante.

4342. Eine zuverlässige Kinderfrau sucht ein Unterkommen, und kann bald oder später eintreten.

Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition d. Boten.

Lehlings-Gesuche.

4280. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann, der Lust zum Apotheker-Fach hat, findet als Lehrling ein Unterkommen durch die Redaktion des Bergsboten.

Lehlings-Gesuch.

Ein gesitteter Knabe von Auswärts kann als Goldarbeiter-Lehrling in Hirschberg ein Unterkommen finden.

Näheres in der Expedition d. Boten.

Geldverkehr.

4386. Kapitale von 500, zweimal 1000, 1100, 1500 und 1600 Thaler sind diese Michaeli auszuleihen.

Commissionair G. Meyer.

820 Thaler,

Foundations-Gelder, sind gegen genügende Sicherheit und 5 Procent Verzinsung Michaeli d. J. zu vergeben. Bei ordentlicher Zinszahlung steht eine Kündigung nicht zu befürchten. Wer das Geld zu vergeben hat, sagt die Exped. des Boten.

Einladungen.

4369. Zu einem Nummer-Scheibenschießen den 8ten September, aus beliebigen Gewehren, die Lage zu drei Schuß 8 Sgr., ladet hierdurch ein

Viebig, Büchsenmacher.

Friedeberg a. Lu., den 30. August 1854.

4244. Zu einem

Gesellschafts-Ball

auf Sonntag den 3. September c., von Nachmittags 3 1/2 Uhr an, ladet Unterzeichneter ein geehrtes Publikum nah und fern, um recht zahlreichen Besuch bittend, freundlichst ein. Für gute Musik u. s. w. wird bestens gesorgt sein. Grenzbaude, den 21. August 1854.

Friedrich Blasche.

Diensstag den 5. September 1854

Großes Konzert

im Garten der Brauerei zu Semmelwitz bei Jauer, ausgeführt vom Musik-Direktor B. Wilse aus Plegnis. Anfang 3 Uhr. A. Seidel, Brauermeister.

4384. Donnerstag den 7. Septbr. c., Nachmittags 3 Uhr, findet auf dem Spitzberge bei Probsthain ein

Concert

vom Musik-Dirigent Frommhold statt, wozu ergebenst einladet C. Scholz.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 31. August 1854.

| Der Scheffel | w. Weizen | | g. Weizen | | Roggen | | Gerste | | Hafer | |
|--------------|-----------|---------|-----------|---------|--------|---------|--------|---------|-------|---------|
| | rtl. | fg. pf. | rtl. | fg. pf. | rtl. | fg. pf. | rtl. | fg. pf. | rtl. | fg. pf. |
| Höchster | 4 | — | 3 | 15 | 3 | — | 2 | 5 | 1 | 5 |
| Mittler | 3 | 15 | 3 | 10 | 2 | 25 | 2 | — | 1 | 2 |
| Niedriger | 3 | — | 3 | — | 2 | 15 | 1 | 25 | 1 | — |

Erbsen: Höchster 3 rtl. — Mittler 2 rtl. 25 fg.

Breslau, den 30. August 1854.

Spiritus per Simer 15 rtl. bez.
Rohes Rübel per Centner 14 1/2 rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 30. August 1854.

Geld- und Fonds-Course.

| | | | |
|----------------------------|---|---------|-----|
| Holländ. Rand-Dufaten | = | 91 3/4 | Br. |
| Kais. Dufaten | = | 94 1/4 | Br. |
| Friedrichsb'er | = | — | — |
| Louisd'or vollw. | = | 108 1/4 | Br. |
| Poln. Bank-Billets | = | 91 1/10 | Br. |
| Decker. Bank-Noten | = | 87 1/10 | Br. |
| Staatschuldsch. 3 1/2 pCt. | = | 84 1/2 | Br. |
| Seehandl. = Pr. = Sch. | = | 142 1/2 | G. |
| Pofner Pfandbr. 4 pCt. | = | 100 3/4 | G. |
| dito dito neue 3 1/2 pCt. | = | 92 7/12 | G. |

| | |
|---------------------------|-------------|
| Schles. Pfdb. à 1000 rtl. | |
| 3 1/2 pCt. = | 93 5/8 G. |
| Schles. Pfdb. neue 4 pCt. | 100 1/2 G. |
| dito dito Lit. B. 4 pCt. | 101 1/4 Br. |
| dito dito 3 1/2 pCt. | 92 G. |
| Rentenbriefe 4 pCt. = | 93 1/2 Br. |

Eisenbahn-Aktien.

| | | |
|-----------------------------------|---------|-----|
| Bresl. = Schweidn. = Freib. | 117 1/2 | Br. |
| dito dito Prior. 4 pCt. | 89 | G. |
| Oberschl. Lit. A. 3 1/2 pCt. | 207 3/4 | Br. |
| dito Lit. B. 3 1/2 pCt. | 174 1/4 | Br. |
| dito Prior. Obl. Lit. C. 4 pCt. = | 89 1/2 | G. |

| | | |
|-----------------------------|----------|-----|
| Oberschl. Krafauer 4 pCt. | 84 11/16 | Br. |
| Niederschl. Märk. 4 pCt. = | 91 1/4 | G. |
| Reiffe = Brieg 4 pCt. = | 72 1/2 | Br. |
| Cöln = Minden 3 1/2 pCt. = | 121 1/4 | G. |
| Fr. = Wilh. = Nordb. 4 pCt. | 44 3/4 | Br. |

Wechsel-Course.

| | | |
|--------------------|-----------|-----|
| Amsterdam 2 Mon. = | 140 1/2 | Br. |
| Hamburg f. S. = | 149 1/2 | G. |
| dito 2 Mon. = | 148 3/4 | Br. |
| London 3 Mon. = | 6, 17 1/2 | Br. |
| dito f. S. = | — | — |
| Berlin f. S. = | 100 1/16 | Br. |
| dito 2 Mon. = | 99 1/8 | G. |